



Termine

Jöllenbeck

Stadtteilbibliothek Jöllenbeck, Sa 10.00 bis 13.00, Amtsstr. 13, Tel. 51 66 15.

Schildesche

Kolping-Karneval, Sa 20.11, HoT Schildesche, Ringenbergstr. 14, Tel. 8 16 96. Markt Schildesche, Sa 7.00 bis 13.00, Platz an der Stiftskirche. Gitarre & Percussion, Reinhold Westerheide und Mike Turnbull, So 16.00, Ev. Krankenhaus Bielefeld (EvKB), Johannesstift, Schildescher Str. 99.

Dornberg

Stadtteilbibliothek Dornberg, Sa 10.00 bis 13.00, Wertherstr. 436, Tel. 5 1- 30 71. Flohmarkt rund ums Kind, Sa 9.00 bis 12.00, Ev. Kindergarten Hoberge-Uerentrup, Gemeindehaus, Markuskirchweg 15.

Gadderbaum

Mnemosyne – konfrontiert Altes und Neues, Frühjahrsausstellung, Eröffnung, Sa 19.00, Künstlerhaus Lydda, Maraweg 15. Trauercafé, für Menschen in Trauer, bei Bedarf auch Beratung und Vermittlung von Hilfen, Infos: Tel. (05 21) 1 44-61 80, Sa 16.00 bis 18.00, Hospiz Haus Zuversicht, Bethelweg 25. Bläserensemble, So 17.00, Zionskirche Bethel, Am Zionswald 9.

REDAKTION BIELEFELD-SÜD (0521) 48 95 523

FDP gegen weiteres Windrad

Jöllenbeck. Auf ihrem Ortsparteitag hat die FDP Jöllenbeck Kristina Piening für zwei Jahre als Ortsvorsitzende bestätigt. Ebenfalls bestätigt wurden Horst Boge als stellvertretender Vorsitzender und Ursula Burkert als Beisitzerin. Einstimmig wurde der Antrag von Bezirksvertreter Gregor vom Braucke angenommen, in dem sich die Jürmer Liberalen gegen ein weiteres Windrad in Jöllenbeck aussprechen.

Sterbende zu Hause begleiten

Jöllenbeck. Menschen, deren Leben zu Ende geht, haben oft den Wunsch, in ihrer vertrauten Umgebung zu sein. Um diesem Wunsch entsprechen zu können, wurde das Palliativnetz Bielefeld gegründet. Das Bestattungshaus Küstermann lädt zu einem Vortrag ein, in dem der Koordinator des Palliativnetzes die Arbeitsweise in diesem Netzwerk vorstellen wird: Am Montag, 3. März, 19.30 Uhr im CVJM-Haus, Schwagerstraße 9.

BERICHTIGUNG

Jöllenbeck. In unserem Artikel vom 25. Februar „Begegnungszentrum eröffnet“ ging es um die Anmietung der neu gestalteten Räume am Böckmannsfeld. Dieter Assner von der DRK-Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige macht darauf aufmerksam, dass der genannte Mietpreis von 40 Euro nicht stimmt. „Wer den Saal für einen Tag mietet, muss 50 Euro bezahlen. Für die Küchennutzung kommen noch einmal 35 Euro hinzu“, so Assner. (syl)



Jurymitglieder: Marius Hüttig, Katrin Biller, Heiner Wöhning und Katrin Braje (von links) sehen sich das Titelbild für das neue Quartett an. FOTO: SYLVIA TETMEYER

Geheimtipps und grüne Oasen

Jury wählt 32 Fotos für Bielefeld-Quartett aus / Über 400 Einsendungen

VON SYLVIA TETMEYER

Schildesche. Sie haben familienfreundliche Plätze gesucht, grüne Oasen entdeckt und fantastische Momente eingefangen: Hunderte Kinder und Jugendliche haben sich am Fotowettbewerb der Evangelischen Jugend Bielefeld beteiligt. Am Ende sind über 400 Motive eingegangen. Jetzt traf sich eine Jury aus Mitarbeitern der Lydia-Gemeinde, des Kirchenkreises, der Tageszeitungen und der Werbeagentur k.zwo, um die 32 Bilder für das Bielefeld-Quartett auszuwählen – ein Beitrag zum Stadtjubiläum.

„Einige Fotos mussten wir aussortieren, weil sie nur eine geringe Auflösung hatten oder unscharf waren“, berichtet Gemeindepädagoge Heiner Wöhning. Am Ende blieben 100 Motive übrig.

Es gab acht Themenfelder wie beispielsweise „Gebäude“, „Menschliche Begegnungen“, „Geheimtipps“, „Fantastische Momente“ oder „Familienfreundliche Plätze“.

Die Jurymitglieder waren beeindruckt von der Vielfalt und

Qualität der eingesendeten Beiträge. In einigen Kategorien fiel die Entscheidung schwer. Viele Kinder und Jugendliche hatten sich mit dem Thema „Gebäude“ beschäftigt.

Die Sparrenburg war gleich mehrfach vertreten. Hier wählten die Jurymitglieder ein Bild aus, das nach der Verhüllung entstanden war: Im vergangenen Jahr hatte die Raumaussatterinnung Bielefelds Wahrzeichen in rote Stoffbahnen eingewickelt.

Unter den Gewinnerfotos tauchen auch bekannte Orte wie der Alte Markt, der Nordpark, der Siegfriedplatz und der Jahnpark auf. Ungewöhnliche Pers-



pektiven auf Bekanntes wurden bei der Bewertung ebenso berücksichtigt wie die Lichtstimmung, die Originalität und der Gesamteindruck. Katrin Biller und Katrin Braje von der Werbeagentur k.zwo übernehmen nun das Layout und die grafische Bearbeitung. Im April soll das Quartett in einer Auflage von 2.000 Stück beim Spielehersteller Ludo Fact

produziert werden.

Am 9. Mai erhalten die Fotografen der Siegerfotos während einer Grillparty am Obersee die ersten Exemplare – und können mit einem Probespiel starten.

„Es wird das ganze Jahr Turniere geben“, erzählt Wöhning. Wichtig sei, dass Jung und Alt miteinander spielen. 1.000 Quartette stehen dafür zur Verfügung.

In den Verkauf kommt das Spiel erst nach dem Kinderkulturfest „Wackelpeter“ (siehe: Info). Der Preis soll unter fünf Euro bleiben. „Gibt's doch!-32x Bielefeld“ lautet der Titel des Jubiläumsbeitrages.

INFO

Finale bei der „Spielewelt in Bielefeld“

- ◆ Es sind eine Reihe von Spielturnieren geplant. Dabei wird es mehrere Gewinner geben, die sich für das Finale bei der „Spielewelt in Bielefeld“ im November qualifizieren können.
- ◆ Gespielt werden kann unter anderem am Sonntag, 18. Mai,

beim Kirchfest der Lydiage-meinde, am 29. Mai beim Tauffest am Obersee, am 14. Juni beim Kinderfest auf dem „Siggel“, am 13. Juli beim Turniertag am Seekrug und auf dem Schildescher Stiftsmarkt.

◆ Der Gesamtgewinner kann an einer Freizeit der Evangelischen Jugend teilnehmen. Auf die Platzierten warten sechs Spielepakete.

◆ Nach dem Kinderkulturfest „Wackelpeter“ im August kommen 1.000 Quartette in den Verkauf. Infos im Internet unter: www.funtime-bielefeld.de (syl)

Zünderlei im Keller

Abgelegte Matratze geht in Flammen auf / Polizei ermittelt wegen Brandstiftung

Schildesche (jr). Plötzlich drang dicker, schwarzer Qualm aus dem Keller eines Mehrfamilienhauses an der Stapelbreite. 20 Menschen sind in dem Haus gemeldet, viele Kinder waren am Freitag gegen 14 Uhr bereits aus der Schule zurück, für viele begann so langsam das Wochenende. Giftiger Rauch, der vom Keller ins Treppen-

haus steigt, kann da schnell zu einer tödlichen Falle werden.

Entsprechend zahlreich rückten die Berufsfeuerwehr und die Löschabteilung Schildesche an, um diese Gefahr zu bannen. Zum Glück suchten die meisten Bewohner schon vor Eintreffen der Feuerwehr den Weg ins Freie.

Laut Einsatzleiter Frank

Klumpe war die Brandbekämpfung schließlich nicht allzu schwierig. Allerdings habe man vorher wichtige Vorkehrungen getroffen: „Bevor wir uns in den Keller begeben, hängen wir vor die Türen Rauchschutzvorhänge.“ Werde dann die Tür zum Keller geöffnet, dringe nahezu kein Rauch mehr in den Treppenbereich ein.

Unter Atemschutz drang anschließend ein Angriffstrupp in den Keller vor, wo die Beamten auf dem Weg zum Feuer ein paar versperrte Türen aufbrechen mussten. In einem der Verschlüsse lag dann lediglich eine Matratze, die brannte. Die eigentliche Brandbekämpfung war dann zügig erledigt, da dicke Betonwände eine Ausbreitung der Flammen verhindert hatten.

Die Polizei vor Ort ging davon aus, dass in dem Keller gezündelt wurde. In den Fokus der Ermittlungen sollen relativ schnell ein paar Kinder geraten sein. Der entstandene Schaden liegt bei 10.000 Euro.



Einsatz an der Stapelbreite: Die Feuerwehr ist vor dem Haus eingetroffen, in dem es im Keller brennt. FOTO: SARAH JONEK

Zu viele Lastwagen und Pendler auf Örkenweg

Politiker regen Verkehrsversuch mit Sperrung an

Jöllenbeck (syl). Zwar ist der Örkenweg als Tempo-30-Zone ausgewiesen, dennoch wird die Strecke von Berufspendlern aus anliegenden Gemeinden gerne als Abkürzung genutzt. Für viele Anwohner ist die Situation „unerträglich“, zumal auch immer mehr Lastwagen die Straße nutzen. Nun wollen die Politiker die Durchfahrt zur Eickumer und Vilsendorfer Straße vorübergehend abbinden.

In einem gemeinsamen Antrag fordern Grüne, CDU, SPD, BfB, FDP und Linke die Verwaltung auf, die Voraussetzungen für einen Verkehrsversuch zu schaffen. Dabei soll der Örkenweg zwischen der Kreuzung Bruchweg, Am Jöllesiek und der Eickumer Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt werden.

„Wir beschäftigen uns schon sehr lange mit dem Problem und haben in der Vergangenheit verschiedene Anträge gestellt“, erinnert Bezirksbürgermeister Mike Bartels (SPD). Der Vorschlag einer Anliegerstraße sei von Seiten der Bezirksregierung abgelehnt worden, weil diese nicht kontrolliert werden könne. „Viele Schleichverkehre kommen aus dem Bereich Pödinghausen und Enger“, glaubt Bartels.

„Die ursprünglich als Ausweichflächen bei Begegnungsverkehr gedachten Straßenab-

schnitte werden inzwischen als Parkbuchten gebraucht“, heißt es in dem Antrag. Insbesondere Lkw müssten in der Begegnung häufig auf die Bürgersteige ausweichen. Dies führe zu „problematischen Situationen“. Wenn die positiven Auswirkungen im Vergleich zu den möglichen negativen Begleitumständen höher bewertet werden, solle eine dauerhafte Abbindung in Erwägung gezogen werden.

Ein Zuhörer macht auf die mögliche Gefährdung von Schülern der nahen Grundschule aufmerksam und warnt davor, den zukünftigen Baustellenverkehr durch den Örkenweg fahren zu lassen. Wie berichtet, soll am Peppmeiersiek ein neues Wohngebiet entstehen. Mike Bartels schließt aus, dass demnächst Baufahrzeuge an der Schule vorbeifahren. Die Pläne seien in der Bearbeitung.

„Wir müssen uns das gesamte Umfeld ansehen. Es darf keine automatische Verlängerung der Sperrung nach dem Verkehrsversuch geben“, meint Gregor vom Braucke (FDP). Hans-Jürgen Kleimann (CDU) warnt davor, die Abbindung als „große Lösung“ anzusehen: „Es ist nur eine Verlagerung der Verkehre.“ Das Problem sei, dass in Jöllenbeck Hauptverkehrsstraßen fehlen würden.



Häufig wird es eng: Viele nutzen den Örkenweg als Abkürzung zur Vilsendorfer Straße. FOTO: SYLVIA TETMEYER

SPD für Erhalt der Grünfläche an der Plafstraße

Kinder sollen sicher spielen können

Schildesche (ha). Einstimmig hat sich der SPD-Stadtverband Schildesche für den Erhalt der Grünfläche und gegen eine geplante Bebauung im Bereich der Plafstraße und der Plafschule ausgesprochen. „Gerade die Grünzüge und Grünflächen in Wohnortnähe machen die besondere Lebens-

qualität des Stadtbezirks Schildesche aus“, schilderte Detlef Knabe, Bezirksbürgermeister die Situation. Dienstag dieser Woche sind auf diesem Grundstück von Pilz befallene Kastanien gefällt worden, um spielende Kinder nicht zu gefährden. In das angrenzende Pfarrhaus zieht eine Kita ein.

Vier Verletzte bei Wendemanöver

77-jähriger Opelfahrer dreht auf der Apfelstraße / 12.000 Euro Sachschaden

Bielefeld (jr). Einen folgenschweren Fehler machte am Freitagvormittag auf der Apfelstraße ein 77-jähriger Opel-Zafira-Fahrer. Nach Angaben der Polizei hatte sich der Bielefelder gegen 9.45 Uhr vom Parkstreifen in Höhe der Hausnummer 59 in den fließenden Verkehr eingeordnet, allerdings dann sofort ein Wendemanöver durchgeführt, um in Richtung

Schildesche weiterzufahren. Dabei hatte der 77-Jährige allerdings nicht mit dem Mini einer Schülerin (19) hinter sich gerechnet. Die Bielefelderin versuchte noch, dem plötzlich wendenden Opel auszuweichen, schaffte es aber nicht. Auf der Fahrbahnmittte prallte der Mini in die Seite des Opels. Dabei wurden der 77-jährige Opelfahrer sowie alle drei Schü-

lerinnen, die in dem Mini saßen, verletzt. Nach Erstversorgung durch den Rettungsdienst kamen sie in Bielefelder Krankenhäuser. Auch die Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden (Gesamtschaden: 12.000 Euro).

Die Apfelstraße musste während der Unfallaufnahme in Höhe der Klarhorststraße bis 10.50 Uhr voll gesperrt bleiben.



Zusammenstoß: In diesem roten Mini verletzten sich drei Schülerinnen, nachdem sie in die Seite des silbernen Opel (hinten rechts) gefahren waren. Auch der Opelfahrer (77) verletzte sich. FOTO: SARAH JONEK